

Protokoll: 2. Jenaer Runder Tisch für Demokratie 2023

30.05.2023, 17:00-19:00 Uhr, Historisches Rathaus

1. Eröffnung und Organisatorisches

- Begrüßung und Eröffnung
- Vorstellungsrunde
- Bestätigung Protokoll des Runden Tisches vom 20.01.2023
 - ➔ ohne Anmerkungen bestätigt
- Verabschiedung Tagesordnung
- Veränderungen im Berater*innenkreis
 - ➔ Anna Kasten verlässt den Berater*innenkreis

2. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Runden Tisches

2.1 AG Kein Schlusstrich!

- Bericht: Axel Salheiser für die Arbeitsgruppe
- ➔ Was braucht es in Jena -> Ausgangspunkt war Machbarkeitsstudie aus Sachsen
- ➔ Laden Autor*innen der Studie nach Jena für eine Veranstaltung ein
 - VA Ankündigung - 09.06.2023: Es bleibt dabei – Kein Schlusstrich!
- ➔ es wird kurze Inputs aus Jena (AG) geben und dann eine gemeinsame Diskussion -> alle sind eingeladen, nicht nur für Fachpublikum
- ➔ im Vorfeld ab 16:00 gemeinsames Gedenken (Opfer Nagelbombenanschlag in Köln und İsmail Yaşar)
- ➔ Verweis auf Entwicklung Konzept in Winzerla: Enver-Şimşek-Platz (angestrebt -> gemeinsam mit Strukturen und Personen aus Winzerla)

2.2 AG Spielräume nutzen! Zur Situation geflüchteter Menschen in Jena

- Bericht:
- ➔ es gab verschiedene Austauschrunden mit Herrn Schroth als Fachdienstleiter für Ausländerbehörde und Standesamt
- ➔ Behörde hofft in Kürze Einträge auf Einbürgerung für 2021 abgearbeitet zu haben
- ➔ aktuell interne Evaluation zur Ermittlung der Bedarfe für Anzahl der notwendigen Mitarbeitenden
- ➔ es braucht auch Mentalitätswechsel innerhalb der Verwaltung für mehr Empathie und mehr Offenheit
- OB: es gibt Behörden die stellenweise unterschiedlich arbeiten, das kann den Strukturen entsprechend sein, aber es braucht konkrete Fälle und Beispiele für Missständen, um darauf zu reagieren
- Plenum: Ehrenamtliche überfordert, es braucht mehr Unterstützung
- Plenum: sind weitere Einstellungen geplant?
- OB: nicht alle Einstellungen erzielen gleich Wirkung und unterschiedliche Voraussetzungen seitens der neuen MA`s bedingen unterschiedlich lange Einarbeitungszeiten
- Plenum: Jena ist Stadt gegen Rassismus -> Verlängerung des Aufenthaltsstatus sollte angestrebt/ausgeschöpft werden
- ➔ Diskussion wird an anderer Stelle (kommender RT) weitergeführt; am 29.08. → Ergebnisse werden geprüft (Evaluierung und Stand Homepage)
- ➔ es soll Infoveranstaltungen für Interesse an Einbürgerung geben, kommt nach Verabschiedung des neuen Gesetzes zur Einbürgerung

3. Vorstellung Projekt „Echt Jetzt?!“

- Vorstellung durch Florian Slodowski (Distanz e.V.) „Echt Jetzt?! – Interventionen gegen Verschwörungserzählungen und Fake News“
- ➔ Präsentation wird über Website von *KoKont* veröffentlicht bzw. zugänglich gemacht
- ➔ Projekt in drei Phasen: Medienkompetenz, Social-Media-Kampagne, Online-Diskussion (Medienkampagne bspw. über Top40 gestreut)

- Ziel des Projekts: kritischer Umgang mit Verschwörungserzählungen und Fähigkeit zur kritischen Reflexion
 - Zielgruppe: Junge Menschen bis 27 und Multiplikator*innen
- Plenum: wo sind Sicherheitsmechanismen -> um einer Verbreitung von Narrativen nicht Vorschub zu leisten
 - ➔ Stichwort pre-bunking (Rezipienten von Informationen für Manipulationsversuche zu sensibilisieren), nur mit Fact-Checking kann einer Verschwörungserzählung nicht begegnet werden
- es soll intensive medienpädagogische Begleitung geben

4. Vorstellung: Modellprojekt „Kommunale Allianzen und Strategien gegen Rassismus und Hass“

- Infos zum Projekt unter: <https://www.imap-institut.de/de/kommunale-allianzen>
- Auf der *KoKont* Website wird die Präsentation des Abends bereitgestellt
- Kurze Einschätzung des OB`s: es soll keine Doppelstrukturen geben (einige Bereiche werden bereits erfüllt) -> ein Kernziel: Coachings und Schulungen für Verwaltung (eine von drei Säulen)
- Vorstellung des Projektes durch Nadine Magsam (Beraterin) und Dr. Jenni Winterhagen (Projektleitung) IMAP GmbH
 - ➔ es soll immer Rücksicht auf die Gegebenheiten vor Ort genommen werden
 - ➔ es gibt zehn Modellkommunen
 - ➔ drei Module mit möglichen Zusatzmodulen
 - ➔ Budget für Mikroprojekte: 3.000€ (Veranstaltungen oder Ähnliches)
 - ➔ Gesamtlaufzeit bis 31.08.2025
 - ➔ es gab 55 Bewerbungen für zehn Plätze
- Diskussion
- Plenum: wo ist in Modul 1 die Bedarfsanalyse und warum wird nicht strukturelle/institutioneller Rassismus zum Thema
- Plenum: Stadt Jena ist bei eccar, Stadt gegen Rassismus, am meisten von Rassismus betroffen sind Menschen, die im Austausch mit Behörden sind und nicht Behörde selbst
- IMAP: Verwaltung als Akteur soll/muss mit in den Blick genommen werden, das Thema soll in der Verwaltung sensibilisiert werden

- es soll eine Bedarfsanalyse auch mit Vertreter*innen des RT durchgeführt werden, das soll am Anfang stattfinden
- Plenum: Wieso wurde Jena ausgewählt? Notwendigkeit wurde wie ermittelt?
- IMAP: zur Auswahl -> Heterogenitätskriterien (Vorgabe vom Kanzleramt) -> kreisfreie Städte, Bundesländer, Größe; Qualitätskriterien: wo ist die Antragsqualität gut, Kommune kann das Projekt auch realisieren, es gab keine Analyse zu den Problemen vor Ort -> Anti-Rassismus und Hass, daher wird es auch um Hass gegen Mitarbeitende der Kommune gehen
- Plenum: MigraNetz vertritt MO`s -> inwiefern werden bestehende Strukturen mitgenommen? Initiativen sollten mit einbezogen werden, Koop-Bereitschaft ist da -> es erfolgt eine Überschneidung mit bestehenden Dingen (Papiere, Konzepten, ...)
- IMAP: es soll eine IST-Analyse geben, Zivilgesellschaft und Beratungsstellen sollen mit einbezogen werden
 - ➔ es soll eine Art Lenkungsgruppe geben, das wird in Absprache mit OB/Stadtverwaltung geschehen
- Plenum: gibt es Strategien für Diversifizierung Behörde?
- IMAP: gegenwärtig kein Thema des Projekts
- Thema wird weiter am RT bearbeitet

5. ezra Jahresstatistik

4.1 Vorstellung durch Franziska Schestak-Haase

- Höchststand an Zahlen für Thüringen!
- Angriffe gegen Journalist*innen haben deutlich zugenommen
- Angriffe gegen Kinder und Jugendliche ebenfalls deutlich zugenommen
- Jena: insbesondere Rassismus, Angriffe gegen politisch aktive Personen / pol. Gegner*innen, Personen der LGBTQ+-Community
- Verstärkt im Umfeld von Demonstrationen -> Zeitliche Schwerpunkte im Jan/Feb
- für Jena auch öffentlicher Nahverkehr, weiterhin in der Innenstadt die meisten Fälle -> vermittelt aber vielleicht falschen Eindruck -> Stichwort Dunkelziffer
- für Blick auf Jena:
 - Welche Probleme? Kriminalisierung von Engagement gegen rechts, auch in Jena wird/ist dieses Thema virulent -> im Hinblick auf Landtagswahl ist zu befürchten, dass dies zunehmen wird
 - Postwurfsendungen in Jena bis heute nicht aufgeklärt -> es wird für Betroffene nicht spürbar, dass etwas geschieht

- Plenum: es gibt weiterhin in Jena Lobeda/Winzerla viele Vorfälle, aber Skepsis gegenüber Polizei, da Polizei diskriminiert werden -> es fehlt aber die Kraft, dies immer anzuzeigen und sichtbar zu machen, auch an Uni gibt es Diskriminierung und Sexismus, Wohnungsnot aber Gera ist keine Option -> da Rassismus so stark
- Kein Problem mit linker Gewalt, aber rechte Gewalt -> bspw. Angst nach Winzerla alleine zu gehen
- Plenum: Großer Wunsch ist -> *eccar* auch mit Leben füllen und nicht nur auf Papier!
- Plenum: Warum kann die Stadt uns nicht unterstützen auch moralisch, wenn finanziell nicht möglich?!
- OB: Fälle/Probleme immer möglichst konkret machen und ggf. an Anti-Diskriminierungsstelle wenden
- Plenum: es gibt den strukturellen Rassismus auch in der Stadtverwaltung, es braucht auch mehr Demut seitens der Verwaltung
- KomRex: OB von Eisenach hat Fortbildung mit KomRex angefragt und es läuft nun ein Pilotprojekt mit KomRex zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Kommune
 - ➔ Präventionsmodelle können ein konkreter Ansatz sein
- Plenum: struktureller Rassismus ist nicht immer fassbar für Mehrheitsgesellschaft -> es braucht Sensibilisierungsprozesse, auch von Stadtspitze braucht es Anregungen an Verwaltung zur Sensibilisierung
 - ➔ Analog zu Pflichtweiterbildung in Kirche zu sexueller Gewalt, Pflichtveranstaltung zu Anti-Rassismus
- Neues Projekt von ezra:
 - ➔ Beratungsstelle elly: speziell für Betroffene von Hate Speech (seit Juni in Erfurt); bei elly erfahren die Betroffenen vielfältige Unterstützung (psychosozialer Beratung und Informationen zu rechtlichen Fragen und der Begleitung zu Polizei, Ämtern usw.)
<https://elly-beratung.de/>

6. Sonstiges und Verabschiedung

- Plenum: Veranstaltung *Jobwalk* -> (jenatec) Peter Schmidt als Aussteller immer noch gelistet
- OB: sind nicht Veranstalter, aber haben Veranstalter konfrontiert, in diesem Jahr wird die Firma nicht eingeladen, aber im kommenden Jahr werden die Unternehmen vorab geprüft
- Plenum: Situation ist unbefriedigend

Veranstaltungen:

- 01.06.2023: 18 Uhr Demokratieladen Kahla: Buchvorstellung mit dem IDZ Klimarassismus. Der Kampf der Rechten gegen die ökologische Wende
- 09.06.2023: JG Stadtmitte: Es bleibt dabei – Kein Schlussstrich
- 20.06.2023: Café Wagner - Identität: Rechtsradikal. Digitale Ansprachen der rechtsradikalen Öffentlichkeit. (mit Tobias Fernholz)
- Termine des Runden Tisches 2023, jeweils 17-19 Uhr
 - 29.08. → Achtung anderer Ort! – Winzerla
 - 27.11. → Rathausdiele
- Bis zum 09.07. laufen noch der PfZ und der CFP!

*Der Runde Tisch ist offen für alle interessierten Jenaer*innen mit folgender Ausnahme: Personen, die antidemokratischen und rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung traten. Die Veranstaltenden behalten sich vor, diese von der Sitzung auszuschließen.*

Koordinierungsstelle im Jenaer
Stadtprogramm gegen Fremden-
feindlichkeit, Rechtsextremismus,
Antisemitismus und Intoleranz;
Kontaktbüro des Runden Tisches
für Demokratie

Ein Projekt in Trägerschaft
des Bildungswerk BLITZ e.V.

Spendenkonto
Volksbank Saaletal e. G.
Bildungswerk BLITZ e.V.
IBAN: DE34 8309 4454 0042 6070 02
BIC: GENODEF1RUJ

KoKont Jena
Max-Steenbeck-Str. 46
07745 Jena

Telefon 03641 – 236 606
Fax 03641 – 236 607
Email buero@kokont-jena.de
Web www.kokont-jena.de